



Die elektronische Auktionierung von Sekundärrohstoffen bald als Regelfall?

Durch die im Februar beschlossene Vergaberechtsreform steht den öffentlichen Auftraggebern ein neuer Vermarktungsweg offen: Die elektronische Auktion.

Nach mehrjähriger politischer Diskussion wurde die Zulassung der elektronischen Auktion (eAuktion) im Rahmen der Novellierung des Vergaberechts durch den deutschen Gesetzgeber im Februar 2009 nachgeholt. Dies dürfte sich auch nachhaltig auf den Markt für Sekundärrohstoffe in Deutschland auswirken: Die durch öffentliche Auftraggeber zur Verwertung ausgeschriebenen Wertstoffe aus der kommunalen Abfallsammlung können zukünftig – in Ergänzung der konventionellen Ausschreibungsverfahren – im Rahmen einer elektronischen Auktion vermarktet werden. Für private Entsorgungsunternehmen bedeutet dies konkret, dass sie sich als Marktpartner der öffentlichen Hand darauf einstellen müssen, zukünftig an dem neuen Verfahren der elektronischen Auktion teilzunehmen.

Bislang war die elektronische Auktion noch kein zugelassenes Regelverfahren in Deutschland, obwohl sie in bestehenden EU-Vergabe-Richtlinien aus dem Jahr 2004 vorgesehen ist und bereits in anderen EU-Mitgliedstaaten mit Erfolg eingesetzt wird. Erst der durch die Bundesregierung im Mai 2008 vorgelegte Entwurf des „Gesetzes zur Modernisierung des Vergaberechts“ enthält eine Zulassung der elek-

tronischen Auktion als Regelverfahren für die Ausschreibung von Lieferungen und Leistungen, unter welcher in der Regel auch die Fremdbeauftragung der Verwertung von Sekundärrohstoffen an private Entsorgungsunternehmen fällt.

Allerdings sieht der Gesetzesentwurf bei der Art der zu beschaffenden Auftragsgegenstände eine Einschränkung vor: So dürfen mittels Auktionsverfahren nach dem Willen des Gesetzgebers nur marktübliche Leistungen, bei denen die allgemein auf dem Markt verfügbaren Spezifikationen den Anforderungen des Auftraggebers genügen, beschafft werden. Dies schränkt die möglichen Auftragsgegenstände ein, die für die Auktion in Betracht kom-

men. Die Ausschreibung komplexerer Leistungen wird daher auch weiterhin den konventionellen Vergabeverfahren vorbehalten bleiben.

Der Gesetzesentwurf der Bundesregierung wurde – rascher als von Beobachtern erwartet – durch Beschlüsse des Bundestages (Dezember 2008) und des Bundesrates (Februar 2009) bestätigt. Somit steht der Weg für den Einsatz der elektronischen Auktion unter dem Vorbehalt eines zügigen Inkrafttretens des Gesetzes bereits in diesem Jahr offen.

Obwohl die elektronische Auktion wie beschrieben in der Vergangenheit kein Regelverfahren für die Ausschrei-

◆ Die TIM CONSULT GmbH bietet:

- Strategisch und betriebswirtschaftlich ausgerichtete Beratung für Unternehmensführung & Public Management
- Erfolgreiche Arbeit für öffentliche und private Auftraggeber – bundesweit & international
- Innovative Lösungen im Management öffentlicher Aufgaben
- Gründung im Jahr 1995 – Sitz in Mannheim
- Interdisziplinäres Team aus Wirtschaftswissenschaftlern & Ingenieuren – Experten für Logistik, Markt, Technik, Verwaltung, Finanz & Controlling, Personal und Informatik
- Netzwerk aus renommierten Partnern: Recht, Steuern, Software & IT, Anlagenplanung

bung von Lieferungen und Leistungen war, führt die TIM CONSULT GmbH als einziger Anbieter bereits seit dem Jahr 2003 elektronische Auktionen erfolgreich für öffentliche Auftraggeber durch. Besonders im Bereich der Altpapiervermarktung aus der kommunalen Abfallsammlung hat sich die elektronische Auktion bewährt.

Dynamisches Verfahren zur Preisermittlung

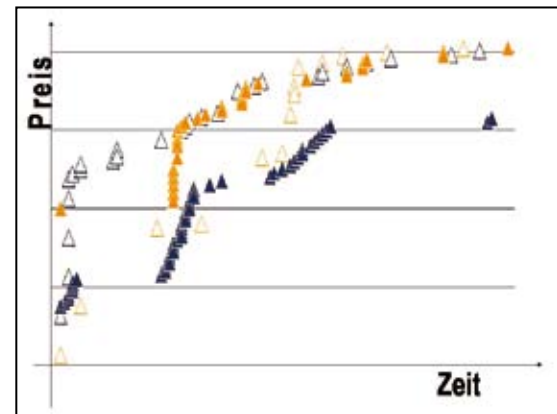
Die Erfahrung aus den bereits von der TIM CONSULT GmbH durchgeführten Verfahren zeigt, dass sich mit der elektronischen Auktion als dynamisches Verfahren zur Preisermittlung eine Reihe von Vorteilen für die öffentlichen Auftraggeber, aber auch die privaten Entsorgungsunternehmen ergeben. Hierzu zählen für die öffentlichen Auftraggeber mögliche Erlössteigerungen, für beide Partner einer Auktion aber vor allem die effiziente Abwicklung, die Standardisierbarkeit und damit kostengünstige Wiederholbarkeit sowie die transparente Dokumentation des Verfahrens.

Aufgrund dieser Vorteile ist zu erwarten, dass die elektronische Auktion

nach Inkrafttreten der Vergaberechtsreform durch öffentliche Auftraggeber auch für die regelmäßige Vermarktung von Sekundärrohstoffen genutzt werden wird. Unterstützt wird dies durch die eindeutige Beschreibbarkeit der einzelnen Qualitäten der ausgeschriebenen Sekundärrohstoffe, so dass der Vorbehalt der Auktion für marktübliche Leistungsgegenstände erfüllt wird.

Für die am Verfahren beteiligten Bieter ändert sich im Bezug auf die hohen Anforderungen, die auch im Rahmen von konventionellen Ausschreibungsverfahren an die Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Fachkunde gestellt werden, nichts. Die durch den Gesetzgeber im Vergaberecht geforderten Standards gelten auch für die elektronische Auktion.

Es ist zu erwarten, dass durch die breite Einführung der elektronischen Auktion nur geringe organisatorische und technische Anforderungen an die Bieter für die Teilnahme an einem elektronischen Auktionsverfahren gestellt werden. Aufgrund dessen ist eine hürdenfreie Beteiligung aller Interessierten an einem solchen Verfahren möglich.



Wertstoffauktion, Altpapier (PPK):
Beispielhafter Auktionsverlauf mit vier Bietern
(Dreiecke); Preis ansteigend

Quelle: TIM CONSULT GmbH

Nachteile aus dem neuen Verfahren sind daher für private Entsorger nicht zu erwarten. Vielmehr ergibt sich für private Entsorgungsunternehmen die Chance, durch die Teilnahme an einem Ausschreibungsverfahren, welches mittels elektronischer Auktion durchgeführt wird, mehr über das regionale Marktpreisniveau zu erfahren und gegebenenfalls so das eigene Angebot zu verbessern, um den Auftrag zu erhalten. |

Autor: Jörg Zablonki*)

Ansprechpartner bei TIM CONSULT für dieses Thema ist:

TIM CONSULT GmbH
L 15, 12-13
68161 Mannheim
www.timconsult.de

Jörg Zablonki
Seniorberater
+49 (621) 150 448-85
j.zablonki@timconsult.de

*) Jörg Zablonki ist Diplom-Volkswirt und als Seniorberater im Bereich Public Management bei TIM CONSULT tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen unter anderem im Vergabe- und Vertragsmanagement für öffentliche Auftraggeber.

Nutzlast optimieren - Kosten sparen!

3,2 to

2,5 to

1,8 to

www.sirch.com

Der innovative Containerbauer

Kontakt: D-87600 Kaufbeuren
D-04626 Löbichau

Tel.: 0049-8341-9787-15
Tel.: 0049-36602-44170

Fax 61785
Fax 44171

Mail: info@sirch.com
Mail: sbt@sirch.com